



PROTOKOLL über die

Senioren-Bürgerversammlung am 19.05.2025

in im AUREX, Königstraße 20a

Beginn: 15:30 Uhr
Ende: 17:15 Uhr
Besucher ca. 37 Personen

Anträge (Empfehlungen) 0
Anregungen (Anfragen) 12

Anwesende Vertreter/innen

1. Stadt Schwabach

Peter Reiß	Oberbürgermeister
Knut Engelbrecht	Stadtrechtsrat
Stefanie Rother	Stadtkämmerin
Ricus Kerckhoff	Stadtbaurat
Dr. Maximilian Hartl	Umweltreferat
Sabine Wehrer	Amt für Senioren und Soziales, AL
Lutz Pfüller	Ordnungsamt, AL
Tobias Mayr	Stadtverkehr
Dr. Manuel Kronschnabel	Stabstelle Oberbürgermeister
Katrin Himmelseher	Kontaktstelle Bürgerengagement
Sabine Maier	Protokoll

2. Stadtrat Schwabach

Heiner Hack	CSU
Klaus Neunhoeffter	Bündnis 90/Die Grünen, Fraktionsvorsitzender
Dr. Rezarta Reimann	SPD, stellv. Fraktionsvorsitzende
Martin Sauer	SPD
Werner Sittauer	SPD, Fraktionsvorsitzender
Rosy Stengel	CSU

Versammlungsverlauf

TOP 1 Begrüßung

Herr Oberbürgermeister Peter Reiß eröffnet um 15:30 Uhr die von ca. 37 Personen besuchte Senioren-Bürgerversammlung. Er begrüßt die Bürgerinnen und Bürger, die anwesenden Damen und Herren des Stadtrates sowie Rudi Nobis als Ehrenbürger der Stadt Schwabach. Nach Vorstellung der Vertreter/innen von Stadtwerken und Stadtverwaltung erklärt OB Reiß die Regularien einer Bürgerversammlung und weist die Bürgerinnen und Bürger auf ihr Recht hin, Empfehlungen auszusprechen und zu beschließen.

Das Protokoll der Bürgerversammlung wird zeitnah im Internet veröffentlicht. Ebenso weist OB Reiß auf die Datenschutzverordnung hin, die ausgedruckt ausliegt und auf der Homepage nachzulesen ist.

TOP 2 Vorstellung des Seniorenrats

Die Vorsitzende Hanne Heider begrüßt alle Anwesenden und stellt den Seniorenrat vor, der seit 2 Jahren in dieser Besetzung besteht:

1. Vorsitzende: Hanne Heider,
2. Vorsitzender: Walter Rapke,
stell. Vorsitzender: Gerhard Ittner,
Protokollführerin: Inge Heidlich,
Beigeordnete: Rosy Stengel und Uli Ziermann,
(u. a. zuständig für Seniorenfrühstücke)

Jeden ersten Montag im Monat, von 14 Uhr bis 15 Uhr, findet die Senioren-Sprechstunde im Sparkassengebäude, Nördliche Ringstraße 2 a-c, statt.

In den letzten 2 Jahren gab es folgende Veranstaltungen:

- Senioren-Bürgerversammlung 2023
- Fitness im Park
- E-Bike-Training
- Senioren-Kulturtage
- Plattenparty für Senioren
- Schwabacher Seniorentag 2024
- Infoveranstaltungen zum Thema Schock-Anrufe, Senioren-Yoga
- Musikalischer Nachmittag mit Peter Levay
- ...

Einladung für 2025:

- Selbstverteidigungskurs für Senioren: Juni/Juli 2025
- Seniorenkulturtage 2025 im Oktober – mit Lesungen (Frau Dr. Rezarta Reimann) und Kabarett und Vorführung des Polizeipräsidiums Nürnberg (Puppentheater für Senioren)

OB Reiß dankt dem ehrenamtlich tätigen und sehr engagierten Seniorenrat.

TOP 3 Kurzvorstellung Seniorenpolitisches Gesamtkonzept

Frau Wehrer stellt anhand einer Powerpointpräsentation das Seniorenpolitische Gesamtkonzept (einschließlich Pflegebedarfsplanung für die Stadt Schwabach) vor.

Die Präsentation ist diesem Protokoll beigelegt.

Das Seniorenpolitische Gesamtkonzept ist auf der städtischen Homepage nachzulesen (www.schwabach.de).

Zuletzt wurde das Konzept im Jahr 2012 aufgestellt – seitdem findet die Fortschreibung desselben statt.

Es geht um die Fragen: Wie ist die Ist-Situation der Senioren und wo soll es hingehen? Was sind Schwerpunkte? Was muss die Stadt tun? Es ist ein Fahrplan für die nächsten Jahre – kein Sprint, sondern ein Marathon.

Es wurden bereits gute Ergebnisse erzielt, z. B. die Senioren-Bürgerversammlungen, der Pflegestützpunkt (der bereits sein 10jähriges Jubiläum im Jahr 2024 feiern konnte), die Kontaktstelle Bürgerengagement, Nachbarschaftshilfen etc.

Gerade in der Pflege – ambulant wie stationär – müssen in den nächsten Jahren (bis 2034) Strukturen und Angebote angepasst werden.

Bürgerschaftliche Engagement soll weiter ausgebaut werden: z. B. Unterstützung bei Alltagstätigkeiten, pflegende Angehörige unterstützen, Besuchsdienst, etc. – hier liegt großes Potential in den ‚jungen‘ Senioren, die sich gerne einsetzen und engagieren, wollen.

Dies wird intensiv von der Stadt Schwabach beworben.

➔ Gerne bei der Kontaktstelle Bürgerengagement melden

Auch die Quartiersarbeit ist wichtig, damit es in der ganzen Stadt Möglichkeiten gibt, Anliegen vorzutragen – in den verschiedenen Stadtteilen gibt es Ansprechpartner, z. B. in Limbach das ‚Mehrgenerationenhaus‘, im Eichwasen das ‚Matze‘.

Frau Wehrer appelliert an alle anwesenden Senioren: ‚Bleiben Sie am Ball! Gerade auch die technische Entwicklung nicht scheuen. Hierzu sollen die Senioren auch ausgerüstet werden mit Kursen etc. – aber auch Eigeninitiative und eine positive Einstellung sind wichtig.

Frau Wehrer weist auf ausliegende Broschüren und Info-Material hin.

Anregung 1

Hr. A.

Bisher hat sich der Limbacher Bürgertreff einmal im Monat im Adria-Grill getroffen; das Lokal hat inzwischen geschlossen und das neue kommt aus Kostengründen nicht mehr in Frage; nun finden die Treffen nur noch Vierteljährlich übergangsweise in der Gethsemane-Kirche statt.

Wäre es möglich, für diese Treffen einen Raum im Mehrgenerationenhaus in der Flurstraße: zur Verfügung gestellt zu bekommen?

OB Reiß:

Diese Anfrage wird von der Stadt geprüft; OB Reiß ging bislang davon aus, dass das Mehrgenerationenhaus schon für Vereine geöffnet ist.

Anregung 2

Herr G.

Ehrenamtliche Sprecher für Pflegeheime sollen geschult und unterstützt werden.

Wer ist zuständig für Fort-/Ausbildung für die ehrenamtlichen Pflegeheim-Sprecher?

Wer begleitet und bildet aus? Wo können sich auch Pflegekräfte aussprechen?

Eine Austauschmöglichkeit für ehrenamtliche Betreuer wäre wünschenswert.

Fr. Wehrer:

Den Bewohner-Fürsprechern werden Leitfäden an die Hand gegeben, es gibt diverses Material online. Frau Weigand war bereits mit Herrn G. zu dem Thema in Kontakt.

Nachfragen können gern direkt dort gestellt werden.

Es gibt einen Betreuer-Stammtisch für Hauptamtliche sowie Betreuungsvereine in Schwabach, dort können sich alle ehrenamtlichen Betreuer beraten lassen und an Schulungen teilnehmen. (dies wurde auch durch die Betreuungsrechtsreform gestärkt).

Anregung 3

Herr G.

An der Kreuzung Neutorstraße/Südliche Ringstraße ist die Situation durch die Fußgänger-Bedarfsampel und die dortige Bushaltestelle ungünstig und oftmals unübersichtlich; wenn die Fußgänger ‚Grün‘ heben und gleichzeitig der Bus kommt und ‚im Weg‘ steht.

Das soll besser und sicherer gestaltet werden.

Korrektur im Nachgang der Senioren-BV, Verkehrsplanung:

Neutorstraße Richtung Stadtauswärts

Der Ausbau der barrierefreien Bushaltestelle Neutorstraße betrifft dieses Jahr nur die Bushaltestelle in Fahrtrichtung stadtauswärts. Ausgelöst durch den Umbau der Nördlichen Ringstraße musste die Bushaltestelle verlegt werden, um einen barrierefreien Ausbau herstellen zu können, da das barrierefreie Anfahren im Kurvenbereich an der „alten“ Haltestelle nördlich der Limbacher Straße nicht möglich war.

Neutorstraße Richtung Stadteinwärts

Für dieses Jahr ist kein Ausbau geplant.

Das Problem, dass die Furt durch haltende Busse der VAG blockiert wird, bzw. keine Sichtbeziehung zum gegenüberliegenden Signalgeber gegeben ist, kann nur durch bauliche Anpassung der Bushaltestelle in Fahrtrichtung Innenstadt behoben werden. Hierfür muss voraussichtlich die Bushaltestelle auf die Fahrbahn verlegt werden. Gleichzeitig würde die Bushaltestelle dann mit einem sogenannten Kassler Sonderbord ausgestattet werden, um die Barrierefreiheit zu gewährleisten. Dahingehende Planungen sollen in den nächsten Jahren angestoßen werden.

Frage

Frau R.

Sie bedankt sich für das gelungene Konzept und hat die Nachfrage: wie wird hier weiter-/nachgearbeitet? Wer ist Ansprechpartner? Wie erfährt man von Förderungen?

Fr. Wehrer:

Man soll sich an die Kontaktstelle Bürgerengagement wenden; egal, ob man etwas Neues starten oder auch wenn man sich in bestehenden Organisationen anschließen möchte; hier kennt man sich mit Förderungen aus und kann beraten und Kontakte herstellen.

Bei Interesse an der Nachbarschaftshilfe soll man sich direkt an die Nachbarschaftshilfe Schwabach wenden, die im Mehrgenerationenhaus ihren Sitz haben oder ans Bürgerengagement.

Frage

Frau R.

Wie ist es mit Ortsteilen, wo es bisher noch nichts gibt? Schaut sich jemand aktiv die Stadtteile an? Wie geht es dann weiter?

Hr. Engelbrecht:

Die Nachbarschaftshilfe ist für die gesamte Stadt Schwabach da – also für alle Stadtteile. Das Seniorenamt mit der Kontaktstelle Bürgerengagement ist der richtige Ansprechpartner.

Fr. Rosy Stengel:

Es wurde in vielen Stadtteile schon etwas bewegt. Vor etlichen Jahren hat sie gemeinsam mit Herrn Ziermann die Stadtteile systematisch angesehen und besucht, um ins Gespräch zu kommen und Bedarfe kennenzulernen. In den einzelnen Stadtteilen kann man auch über die jeweiligen Kirchen anfragen, wo man sich engagieren kann.

TOP 4 Kurzvorstellung Mobilitätsplan

Herr Dr. Hartl stellt anhand einer Powerpointpräsentation den aktuellen Stand des Mobilitätsplans vor.

Die Präsentation ist dem Protokoll beigelegt; auf der Homepage der Stadt Schwabach ist das gesamte Mobilitätskonzept nachzulesen (www.schwabach.de).

Es gab eine breite Beteiligung zur Bestandsanalyse, u. a. auch unter Beteiligung des Seniorenrats.

Ziele sind unter anderem: Mobilität für alle Altersgruppen; hohe Aufenthaltsqualität, klimaresiliente Stadtentwicklung usw.

Es gibt so genannte ‚Leuchtturmprojekte‘, die als besonders wichtig angesehen wurden und daher eine erste Priorität haben – u. a. die durchgängige Radverbindung zwischen Wolkersdorf und Schwabach, die Kreuzungssituation am Nürnberger Torplatz, der Ausbau des Innenstadtrings (Umgestaltung der Mauerstraße mit geschnittenem Kopfsteinpflaster, um besser laufen zu können), am Martin-Luther-Platz und in der Ludwigstraße Aufenthaltsräume schaffen, die Knotenpunktgestaltung in der Nördlinger Straße/Wittelsbacher Straße.

Anregung 4

Bürgerin:

Die Verkehrssituation an der Alte Linde soll verbessert werden, vor allem auch für Fußgänger (Kinder, Senioren, ...).

Hr. Dr. Hartl

Durch den Straßenausbau hat sich an dieser Stelle die Verkehrsführung geändert. Eine Querungshilfe wurde mit einer provisorischen Ampel ausprobiert, aber von den Passanten nicht angenommen; Zebrastreifen sind dort rechtlich nicht machbar, ein Vollausbau mit Signalanlagen wäre die einzige sichere Lösung – dies ist jedoch zu teuer. In den nächsten Wochen wird jedoch dort eine Tempobeschränkung auf 30 km/h eingerichtet.

Anregung 5

Bürgerin

An der Ecke Auf der Aich /Friedrichstraße war früher ein Verkehrsspiegel – der soll wieder angebracht werden. Gerade auch mit dem Fahrrad ist es dort unübersichtlich, man sieht die Autos, die aus der Friedrichstraße kommen, zu spät.

Hr. Pfüller

Der Spiegel wurde im Zuge der Neugestaltung der Neutor-/Hördlertor-/Friedrichstraße vor 4 Jahren entfernt; seither gab es an dieser Stelle keinen Unfall.

Die Situation wurde bewusst so geschaffen, damit die Verkehrsteilnehmer aufeinander Rücksicht nehmen müssen und dadurch Geschwindigkeit reduziert wird.

Außerdem ist dort Zone 20 – hier werden keine Spiegel angebracht.

TOP 5 Aktuelle Themen des ÖPNV

Tobias Mayr, der Leiter des Stadtverkehrs, stellt anhand einer Powerpointpräsentation die aktuellen Themen aus dem ÖPNV vor:

- Verbesserte Fahrgastinformation
- Aktuelle Umleitungen
- Bargeldloses Bezahlen im Bus
- Deutschlandticket – nutzen immer mehr Menschen
- Seniorenbustraining: 28.05.2025 (noch 3 Plätze frei), mind. 1 Mal/Jahr geplant
- Sonstiges (Umbenennung Haltestelle Wasserwerk ab Juni, On-Demand-Verkehr „Lotti“: neu: Komfortzuschlag 2,50 Euro, Ottersdorf wird auch angefahren, Tennenlohe voraussichtlich ab 01.08.)

Die Präsentation ist dem Protokoll beigelegt.

Herr Mayr hat einige Fragen zum Busverkehr direkt beantwortet.

Anregung 6

Herr G.

Die Ampel am Bahnhof (für Linksabbieger) an den Busspuren soll überprüft werden – die macht dort keinen Sinn.

Hr. Mayr:

Die Anordnung, dass die Ampel dort entfernt wird, ist schon an das Baubetriebsamt gegangen. Das müsste zeitnah umgesetzt werden.

Anregung 7

Herr G.

Auf dem Freiflächen Parkplatz neben dem Parkhaus am Bahnhof sind häufig noch Plätze frei; dort soll eine digitale Tafel angebracht werden, die noch freie Plätze anzeigt. Auch für das Parkhaus wäre das gut.

Hr. Pfüller

Das ganze Gebiet um den Bahnhof wird aktuell geprüft; danach werden dementsprechende Maßnahmen ergriffen; die Ergebnisse müssen noch abgewartet werden

Anregung 8

Herr G.

An der Großbaustelle ‚Stadtgold‘ (ehemaliges Niehoff-Gelände) in der Fürther Straße gibt es stadtauswärts wegen Bauarbeiten nur noch eine Spur; es entstehen lange Staus. Das ist wegen der unübersichtlichen Straßenführung gefährlich.

Es soll rechtzeitig ein Hinweisschild kommen, damit die Autofahrer sich darauf einstellen können. Auf dem Hinweisschild soll auch angegeben werden, wie lange eine solche Einschränkung dauert.

Hr. Dr. Hartl

Die Situation, bzw. die Beschilderung dort, wird geprüft. In der Regel handelt es sich im Zuge dieser Baustelle um temporäre Sperrungen für die einzelne Maßnahme.

TOP 6 Wünsche und Anregungen

Anregung 9

Frau W.

Es soll im Rednitzgrund in Wolkersdorf eine Bank aufgestellt werden; dort gibt es viele Spaziergänger. Es gibt nur eine Bank am Parkplatz Ende Kellerstraße und die liegt in der prallen Sonne.

Die Kellerstraße wurde hergerichtet (mit einer glatten Deckschicht), aber am Parkplatz ist immer noch nur Schotter – das ist für Leute mit Rollatoren schlecht zu händeln, es gab schon Stürze. Auch dort soll die Straße befestigt werden, wenigstens ein schmaler Weg.

OB Reiß

Die Situation wird geprüft. Da es sich an dieser Stelle um ein Landschaftsschutzgebiet sowie auch um ein Überschwemmungsgebiet handelt, werden mögliche Maßnahmen erschwert; auch der Grundbesitz muss überprüft werden.

Die Aufstellung einer Bank wird geprüft.

Anregung 10

Fr. Stengel im Namen von Hrn. A. der die Versammlung bereits verlassen musste.

Vielen Dank für die Umgestaltung der Rosenberger- und Friedrichstraße – es soll mit diesem gesägten Pflaster um die Stadtkirche herum und den Martin-Luther-Platz weitergemacht werden.

Hr. Kerckhoff

Die Planungen für den Martin-Luther-Platz laufen gerade ganz intensiv an; baulich wird 2026 begonnen, vorbereitende Maßnahmen finden bereits Ende 2025 statt.

OB Reiß

Durch Innenstadtfeste ist die Eintaktung der Baustelle nicht unkompliziert, hier muss einiges beachtet werden, damit das kulturelle Leben nicht leidet.

Hr. K bietet an, sich bei Interesse an Ausflügen/Reisen bei ihm zu melden.

Frau Heider ergänzt, dass man sich auch an den Seniorenkulturkreis wenden kann - auch dort werden Fahrten angeboten; am besten kommt man zum Seniorenfrühstück und vernetzt sich dort. Vor Ort wurde noch Kontakt zum Seniorenfrühstück hergestellt.

Anregung 11

Herr H.

Am Marktplatz und in der Königstraße ist häufig vor den Gastwirtschaften bestuhlt, dadurch sind die glatten Wege versperrt und man muss doch auf das Kopfsteinpflaster ausweichen. Es sollen dort Wege freigehalten werden.

OB Reiß

Das Ordnungsamt und das Beschwerdemanagement mahnen auch immer wieder an, dass die Auflagen eingehalten werden sollen; es wird auch regelmäßig kontrolliert.

Hr. Pfüller

Hier sind nicht immer die Gastronomen Schuld - oft schieben auch die Gäste die Stühle/Tische herum.

Anregung 12

Bürgerin

Können die oft sehr breiten Ritzen/Fugen im Kopfsteinpflaster nicht besser ‚ausgegossen‘/verfugt werden? Dann wäre es nicht mehr ganz so uneben.

Hr. Kerckhoff

Bei dem groben Kopfsteinpflaster ist das großflächig nicht möglich; nur an einzelnen Teilbereichen. Durch die geplante Umgestaltung wird immer mehr das gesägte Pflaster kommen und sich das Problem hoffentlich lösen.

OB Reiß

Nach und nach wird der Marktplatz barrierefrei.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, dankt Oberbürgermeister Peter Reiß den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern für ihr reges Interesse und die konsequente, dennoch konstruktive Diskussion. Er schließt um 17:15 Uhr die Bürgerversammlung.

Schwabach, 26.05.2025



Sabine Wehrer
Amtsleitung Amt für Senioren/Soziales

gez. Sabine Maier
Protokoll